

19. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Einsetzung eines Runden Tisches Kindergesundheit
Drucksachen 19/1207 und 19/1477 – Zwischenbericht

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege
- I SL 3 -
Tel.: 9028 (928) 1334

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über Einsetzung eines Runden Tisches Kindergesundheit

- Drucksachen Nrn. 19/1207 und 19/1477 -

- Zwischenbericht -

Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 07.03.2024 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, zeitnah einen Runden Tisch Kindergesundheit, in enger Abstimmung mit der Landesgesundheitskonferenz, einzurichten. Der Runde Tisch Kindergesundheit soll sich der besonderen Situation der gesundheitlichen und psychischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen nach der Corona-Pandemie widmen und Wege finden, die Versorgungssituation zu verbessern. Des Weiteren sollte der Runde Tisch Kindergesundheit auch die Versorgungssituation im Bereich der pädiatrischen Psychiatrie und Psychotherapie diskutieren, da die angespannte Lage in diesem Bereich sich durch den im Zuge der Pandemie erhöhten Bedarf an Behandlungen weiter verschlechtert hat. Seine Mitglieder sollen strategisch-politische Fragestellungen zur gesundheitlichen Situation und medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen diskutieren und nach Möglichkeiten suchen, wie sich kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungen in der Praxis erzielen lassen. Der Runde Tisch hat zweimal jährlich unter Federführung der Senatsverwaltung für Gesundheit zu tagen und soll alle relevanten Akteure aus der ambulanten und stationären Versorgung vereinen. Zu spezifischen Fragestellungen sind

zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen zu bilden, die ihre Ergebnisse bei den Treffen des Runden Tisches vortragen. Dem Abgeordnetenhaus ist jährlich zu berichten. Eine Aufnahme des Runden Tisches ist für das Jahr 2024 vorgesehen, da aktualisierte Daten zu Schuluntersuchungen und Entwicklungen in der Post-Corona-Zeit miterfasst werden sollen.“

Hierzu wird berichtet:

In 2026 finden zwei weitere Sitzungen des Runden Tisches Kindergesundheit statt: am 16.04.2026 und 09.07.2026. Bei beiden Sitzungen stand bzw. steht die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs im Fokus.

Am 16.04.2026 hat die 5. Sitzung des Runden Tisches Kindergesundheit mit rund 40 Teilnehmenden aus Verbänden, Zivilgesellschaft, Kammern und öffentlicher Verwaltung unter der Leitung der Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege Ellen Haußdörfer im Rathaus Mitte stattgefunden. Nach der Begrüßung durch die Staatssekretärin folgte der Schwerpunkt der Sitzung: Gemeinsames Arbeiten an der Erstellung eines umfassenden Maßnahmenkatalogs zur Versorgungssituation von Kindern und Jugendlichen in Berlin. Dazu gab es zunächst ausführliche Erläuterungen des in der Sitzung geplanten Vorgehens mit Gelegenheit zu Fragen, gefolgt von dem Format einer „elevator pitch“ und einem „gallery walk“ nach der Pause.

Grundlage für „elevator pitch“ und „gallery walk“ waren die von den Teilnehmenden im Vorfeld eingereichten Maßnahmevorschläge.

Dabei ist ein „elevator pitch“ eine sehr kurze, überzeugende Präsentation einer Idee bzw. eines Vorschlags. So kurz, dass sie in die Dauer einer Aufzugfahrt passt (ca. 1 Minute). Ziel ist es, das Interesse des Gegenübers schnell zu wecken und neugierig zu machen.

Ein „gallery walk“ ist eine aktive Lernmethode, bei der Ideen ausgetauscht, voneinander gelernt und Feedback gegeben wird. Kurz gesagt: Ein gallery walk ist ein „Lernrundgang“, bei dem alle gleichzeitig präsentieren und entdecken.

In der Sitzung des Runden Tisches Kindergesundheit am 16.04.2026 bestand der Lernrundgang aus den folgenden vier Tischen zu den Themen Vernetzung & Empowerment, Versorgungsstrukturen (ambulant, stationär und ÖGD), Datengrundlagen sowie Sucht & Psyche.

Insgesamt konnte am 16.04.2026 ein wichtiger Zwischenschritt hin zu einer Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenkatalogs, der am Ende des Prozesses dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden soll, erreicht werden. Die Teilnehmenden der Sitzung konnten sich vor allem auf partizipative und interaktive Elemente konzentrieren und verständigen, um alle Teilnehmenden aktiv an der Erstellung des Maßnahmenkatalogs zu beteiligen. Dazu wurden

die Formate „elevator pitch“ und „gallery walk“ bewusst gewählt. Insgesamt wurden diese von den Teilnehmenden gut angenommen und im Ergebnis erfolgreich umgesetzt. Die Arbeiten am Maßnahmenkatalog sind ein fortlaufender Prozess. Sie werden voraussichtlich spätestens im August 2026 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran soll umfassend zu den Entwicklungen im Rahmen des Runden Tisches Kindergesundheit einschließlich des finalen Maßnahmenkatalogs berichtet werden.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

- a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:
Entfällt im Rahmen des Zwischenberichts.
- b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:
Entfällt im Rahmen des Zwischenberichts.

Berlin, den 20. Mai 2026

Dr. Ina Czyborra
Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege